
3. Sonntag im Jahreskreis B – 25. Januar 2015

Lesejahr B - Lektionar II/B, 261: Jona 3,1–5.10; 1 Kor 7,29–31; Mk 1,14–20

Was macht den Glauben aus? Woran glaubst Du? Das sind grundsätzliche Fragen, die wir nicht nebenbei beantworten können. Es betrifft uns in unserem Selbstverständnis vor Gott und vor der Welt. Gehen wir im Gerede und der hektischen Betriebsamkeit der Welt auf oder zählt für uns die Sinnhaftigkeit des liebenden Zuspruchs Gottes?

Einen der wichtigsten Sätze im Markusevangelium, der zugleich den Kern der Botschaft unseres Glaubens umschreibt, hören wir heute: „Jetzt ist die Zeit gekommen, in der Gottes neue Welt beginnt. Kehrt um zu Gott und glaubt an die rettende Botschaft!“

So lässt Markus Jesus selbst die Verkündigung beginnen, mit dieser Überzeugung ruft er die ersten Jünger in seine Nachfolge. Mit dieser frohmachenden Zuversicht ermuntert er auch uns im Glauben Leben und Welt zu gestalten. So rufen wir zu unserem Herrn und Kyrios:

Kyrie [oder GL162]

Herr Jesus Christus,

Du kündest uns die frohe Botschaft.

Du führst uns zur Weite des Herzens.

Du schenkst uns tiefe Freude in der Begegnung mit Dir.

Gloria * Tagesgebet [MB 209]

Allmächtiger, ewiger Gott,
lenke unser Tun nach deinem Willen
und gib,
dass wir im Namen deines geliebten Sohnes
reich werden an guten Werken.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und liebt in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Umkehr und Vertrauen auf die Nähe Gottes ist der Anfang der frohen Botschaft Jesu an die Menschen. Wir rufen voll Vertrauen zu ihm, der uns auch heute nahe ist:

- ⇒ Wir beten für alle Menschen, die sich von Gott in Dienst nehmen lassen, dass sie mit Begeisterung und Überzeugungskraft andere für Gottes Liebe begeistern
Christus höre uns: [ALLE] Christus erhöre uns!
- ⇒ Wir beten für alle, die Sinn suchen, dass sie im Wort Gottes Hilfe und Erfüllung finden.
Christus höre uns: [ALLE] Christus erhöre uns!
- ⇒ Wir beten für die Menschen auf der Flucht vor Krieg und Terror, dass sie Menschen finden, die sie gastlich aufnehmen.
Christus höre uns: [ALLE] Christus erhöre uns!
- ⇒ Wir beten für Menschen, die sich für andere einsetzen, dass sie die eigenen Kraftquellen nicht verlieren.
Christus höre uns: [ALLE] Christus erhöre uns!
- ⇒ Wir beten für die Menschen, die von uns gingen dass sie bei dir ewige Heimat finden.
Christus höre uns: [ALLE] Christus erhöre uns!

Du gehst auch mit uns den Weg des Lebens und willst unser treuer Begleiter sein. Mit deinem Beispiel zeigst du uns den Weg der Fülle im Leben, heute und alle Tage bis in Ewigkeit. AMEN.

Schlussgebet

Allmächtiger Gott,
in deinem Mahl
schenkst du uns göttliches Leben.
Gib, dass wir dieses Sakrament
immer neu als dein großes Geschenk empfangen
und aus seiner Kraft leben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Fürbitten

Umkehr und Vertrauen auf die Nähe Gottes ist der Anfang der frohen Botschaft Jesu an die Menschen. Wir rufen voll Vertrauen zu ihm, der uns auch heute nahe ist:

⇒ Wir beten für alle Menschen, die sich von Gott in Dienst nehmen lassen, dass sie mit Begeisterung und Überzeugungskraft andere für Gottes Liebe begeistern

Christus höre uns: [ALLE] Christus erhöre uns!

⇒ Wir beten für alle, die Sinn suchen, dass sie im Wort Gottes Hilfe und Erfüllung finden.

Christus höre uns: [ALLE] Christus erhöre uns!

⇒ Wir beten für die Menschen auf der Flucht vor Krieg und Terror, dass sie Menschen finden, die sie gastlich aufnehmen.

Christus höre uns: [ALLE] Christus erhöre uns!

⇒ Wir beten für Menschen, die sich für andere einsetzen, dass sie die eigenen Kraftquellen nicht verlieren.

Christus höre uns: [ALLE] Christus erhöre uns!

⇒ Wir beten für die Menschen, die von uns gingen, dass sie bei dir ewige Heimat finden.

Christus höre uns: [ALLE] Christus erhöre uns!

Du gehst auch mit uns den Weg des Lebens und willst unser treuer Begleiter sein. Mit deinem Beispiel zeigst du uns den Weg der Fülle im Leben, heute und alle Tage bis in Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung: Jona 3,1-5.10

Es ist eine witzige Geschichte aus dem 4. Jahrhundert vor Christus mit diesem Jona.

Eine Lehrerzählung, kein Tatsachenbericht.

Er kann es einfach nicht glauben,
dass Gott auch an Andersgläubigen und Fremden
gütig und barmherzig handelt.

Erst als er dem Fisch

– der in der Bibel kein Walfisch ist –
Entkommen ist, erfüllt er Gottes Willen
und das Unglaubliche wird Wirklichkeit!

Hinführung zur zweiten Lesung: 1 Kor 7,29-31

In der Mitte des ersten Jahrhunderts
schrieb Paulus in der Erwartung
der unmittelbaren Wiederkunft Christi
den Brief an die Christen in Korinth.

Wie soll man als Christ leben,
wenn nicht mehr viel Zeit bleibt?

Wie können wir auch heute
Gottes Liebe unmittelbar erfahrbar machen?

Spiele der Macht,
die ich spiele
und die andere
mit mir spielen.

Gott spielt nicht mit Macht,
er schenkt Liebe,
verschenkt seine Liebe
ohne zum Spielball zu werden.

Aus der Tiefe seiner Liebe
handelt er in der Welt
mit Autorität
ohne Macht und Gewalt.

So zeigt er sich auch mir,
wo ich auf die Spiele
der Welt und der Macht verzichte
wie ich von ihm gerufen bin
seine Liebe in meine Welt zu tragen.

⇒ *Reinhard Röhner*

Segen [oder MB]

Gott unser Vater,
der uns erschaffen hat
helfe euch den Weg durch das Leben zu finden. Amen.

Christus, der unser Bruder geworden ist,
stärke euch seinen Ruf zu hören
und ihm zu folgen. Amen.

Der Heilige Geist
wohne in euch und erfülle euch,
er führe euch auf geradem Weg
und erhalte euch in seinem Frieden.

Das gewähre euch der dreieine Herr,
der Vater und
der Sohn + und
der Heilige Geist. AMEN.